

tungen. Die gewöhnliche Einrichtung für diesen Zweck wird aus starkem Flacheisen hergestellt und dem ursprünglichen Durchmesser der Schmirgelscheiben angepaßt. Bei Abnutzung der Schmirgelscheibe können diese Schutzvorrichtungen nicht dem jeweiligen Durchmesser der Scheibe entsprechend nachgestellt werden, wodurch bei einem etwaigen Scheibenbruche sich die Fliehkraft frei entfalten kann.

Meyer & Schmidt haben sich nun eine verstellbare Wellblechschutzhäube patentieren lassen, welche aus zwei wellblechartig gebogenen Flacheisenstreifen durch Ineinanderlegen der Wellbleche an den Verbindungsstellen und Befestigung derselben mittels Schraubenbolzen, sowie Verbindung der beiden äußeren Enden durch schmiedeiserne Traversen hergestellt werden. Die Befestigung an dem Schleifbock selbst ist eine sehr einfache,

oben oder unten gedreht werden kann, wodurch die Benutzung eines jeden Punktes der Peripherie ermöglicht wird. Für solche Arbeiten, die das Umhüllen der Schmirgelscheiben durch eine geschlossene Schutzhäube nicht gestatten, werden konische Sicherheitsflanschen und solche von stufenförmiger Gestalt verwendet, wobei entsprechend der steigenden Abnutzung der Schmirgelscheiben Flanschen mit kleinerem Durchmesser aufgezogen werden können.

E. Kircheis in Aue in Sachsen stellt seine Bruchfestigkeits-Prüfungswaage für Gußeisen aus,

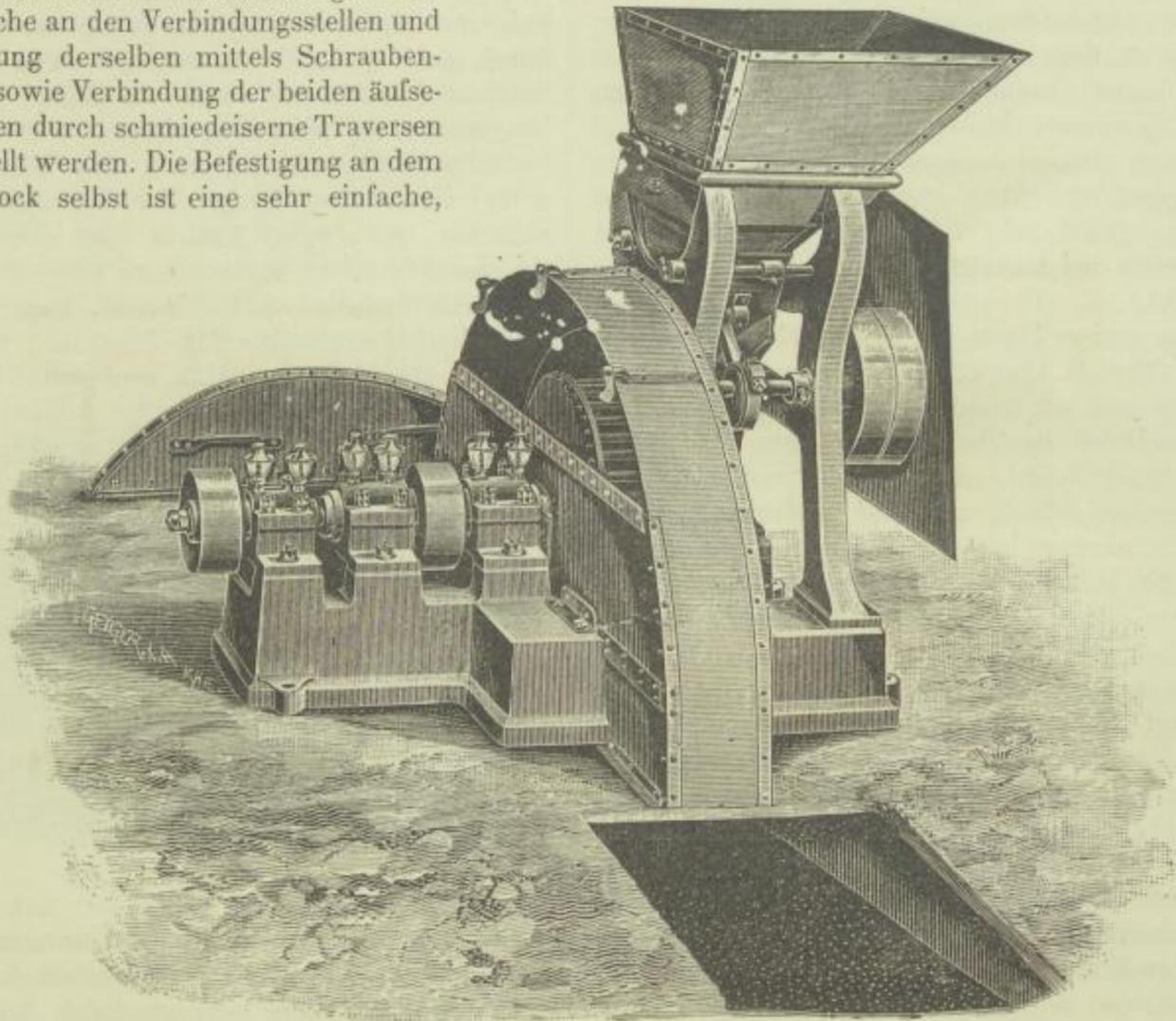


Fig. 37.

so daß diese Wellblechschutzhäube an jeder Schleifmaschine anzubringen ist. Die Verstellung geschieht durch Ineinanderlegen der beiden Wellblechenden und durch Zusammenziehen der beiden äußeren Enden mittels der Traversen. Dadurch, daß die wellblechartigen Flacheisen die Schmirgelscheibe eng umschließen, kann bei etwaigem Bruche die Fliehkraft nicht zur vollen Geltung kommen, der Hauptvorteil liegt aber darin, daß durch die Gewalt des Anpralles der Bruchstücke eine federnde Wirkung erzielt wird und die Schutzhäube infolge Ausdehnung des Wellbleches nachgeben kann, wodurch ein Abschlagen der Bolzen ausgeschlossen ist. Die Schutzhäube ist ferner so eingerichtet, daß dieselbe im Halbkreise nach

welche allgemeine Beachtung verdient. Es waren von der Carlshütte in Alfeld Versuchsergebnisse beigegeben, welche mit dieser Maschine erhalten wurden. Berichtersteller hatte während mehreren Jahren Gelegenheit, die Brauchbarkeit dieser Maschine für den Gießereibetrieb zu erproben, und kennt die Vorzüge derselben aus eigener Erfahrung. Die Länge der Probestäbe ist eine mäßige, der Querschnitt derselben ein kreisrunder, ein Windschiefwerden ist demnach ausgeschlossen, die Regulierung der Bruchbelastung erfolgt, ohne daß der Probestab irgend welchen Erschütterungen ausgesetzt wird. Die stattgehabte Bruchbelastung kann ohne jegliche Rechnung direct abgelesen werden, ebenso kann die Durchbiegung bequem